



IM WORTLAUT

**Rede von Dr. Stephan Leithner,
Vorsitzender des Arbeitgeberverbands des
privaten Bankgewerbes e.V. (AGV Banken)**

anlässlich der Festveranstaltung zum
60-jährigen Bestehen des AGV Banken
am 15. Oktober 2014 in Berlin

– Es gilt das gesprochene Wort –



Herr Staatssekretär,
meine Damen und Herren,
liebe Festgäste,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich zu unserer Festveranstaltung und freue mich, dass Sie mit uns das 60-jährige Bestehen unseres Verbandes feiern. Es scheint sich zu einem guten Brauch zu entwickeln, dass der Verband seine runden Geburtstage im Haus der Deutschen Bank in Berlin feiert: Auch beim 50-jährigen Bestehen des AGV Banken im Jahr 2004 haben wir die Gastgeber-Rolle in diesem Raum übernommen und tun das heute gerne wieder.

Bevor ich auf einige unserer Gäste besonders eingehe, erlauben Sie mir eine kurze Vorbemerkung: Wenn ein Verband 60 Jahre alt wird, ist das eigentlich ein Grund zur Rückschau.

» Wenn ein Verband 60 Jahre alt wird, ist das eigentlich ein Grund zur Rückschau. Darauf verzichten wir weitgehend, weil wir ganz bewusst den Blick nach vorne richten wollen. «

Darauf verzichten wir dieses Mal weitgehend, weil wir ganz bewusst den Blick nach vorne richten wollen – auf die Banken-Arbeitswelt der Zukunft, die Ihnen schon am Eingang in Form von Illustrationen begegnet ist; dazu später mehr.

Dennoch, ein wenig Rückbesinnung haben wir uns heute erlaubt, und die haben Sie gerade eben erlebt: Schon zum 50-jährigen Bestehen des AGV Banken im Jahr 2004 hat David Friedman, international einer der großen Meister am Vibraphon, für die musikalische Umrahmung gesorgt. Heute spielt er wieder für uns, dieses Mal gemeinsam mit seiner bereits in jungen Jahren mehrfach ausgezeichneten Kollegin Olivia Trummer, und schlägt damit einen Bogen über das zurückliegende Jahrzehnt. Mehr noch: David Friedman unterrichtet und fördert seit Jahrzehnten musikalischen Nachwuchs, erst in New York und Montreux, zuletzt an der Universität der Künste hier in Berlin. Auch hier haben wir Berührungspunkte, denn die Nachwuchsförderung liegt auch uns am Herzen und ist deshalb ein Schwerpunkt der heutigen Veranstaltung.

Meine Damen und Herren,

ich freue mich, dass wir heute hochrangige Gäste aus Politik, Spitzenverbänden und Institutionen bei uns haben. Besonders begrüße ich Herrn Staatssekretär Asmussen, der gleich nicht nur die Festrede halten wird, sondern anschließend auch die Preisträger unseres Illustratoren-Wettbewerbs ehren wird. Herr Asmussen, es ist uns eine Ehre, dass Sie bei uns sind. [... Begrüßung weiterer Gäste ...]

Natürlich geht mein Gruß an alle Vertreter unserer Mitgliedsinstitute, die heute bei uns sind. Ich freue mich, in viele bekannte Gesichter zu blicken, und wünsche Ihnen einen schönen Abend.



Ganz besonders begrüße ich auch alle, die zum Gelingen unseres Wettbewerbs zur Banken-Arbeitswelt der Zukunft beigetragen haben: an erster Stelle die Studierenden der Hochschulen in Münster und Braunschweig, aus deren Reihen wir heute die fünf Erstplatzierten auszeichnen werden; dann natürlich die begleitenden Hochschullehrer und die Vertreter unserer Kooperationspartner von der Frankfurt School und vom Fraunhofer-Institut. Herzlichen Dank für Ihre Mühe und Unterstützung, wir freuen uns sehr, dass Sie alle heute unsere Gäste sind.

Schließlich gilt mein herzliches Willkommen den Vertretern der Presse, die heute bei uns sind.

Meine Damen und Herren,

dieser Tag ist für uns ein Tag der Freude, und ich sage das ganz bewusst auch vor dem Hintergrund, dass unsere Branche derzeit vor besonders großen Herausforderungen steht, die nicht immer nur Freude bereiten. Aber: Wir freuen uns und wir sind stolz darauf, dass sich der AGV Banken in

» Der Verband ist über die Jahrzehnte den Grundprinzipien seines Handelns treu geblieben: Weitsicht und Augenmaß, gepaart mit dem gebotenen Respekt gegenüber den Sozialpartnern und allen, die dem AGV Banken verbunden sind. «

den 60 Jahren seines Bestehens als feste Größe in der deutschen Tariflandschaft und im Gefüge der Sozialpartner etabliert hat. Über 60 Jahre hinweg ist es dem Verband gelungen, sich als sozialpolitische Stimme des privaten Bankgewerbes Gehör zu verschaffen und seine Rolle als Teil der deutschen Arbeitgeberschaft einzunehmen.

Das hat vor allem damit zu tun, dass der Verband über die Jahrzehnte den Grundprinzipien seines Handelns treu geblieben ist: Weitsicht und Augenmaß, gepaart mit dem gebotenen

» Die Banken-Arbeitgeber können die schwierigen Aufgaben, denen sich unsere Branche insgesamt stellen muss, nur gemeinsam mit Partnern auf allen Ebenen bewältigen. «

Respekt gegenüber den Sozialpartnern und allen, die dem AGV Banken – manchmal auch als kritische Begleiter – verbunden sind.

Ich bekräftige heute gerne diese Grundhaltung, denn als Banken-Arbeitgeber können wir die schwierigen Aufgaben, denen sich unsere Branche insgesamt stellen muss, nur gemeinsam mit Partnern auf allen Ebenen bewältigen – in der Politik, in Verbänden und Institutionen, in der sozialen Selbstverwaltung, mit den Sozialpartnern und in den einzelnen Betrieben.

Vielleicht müssen wir dazu alte Denkmuster aufbrechen und stärker als bislang über den Tellerrand blicken. Auf manche aktuelle Frage hat unsere Branche noch keine einheitliche Antwort – etwa: Wie sieht die Zukunft des Filialvertriebs aus? Wie begegnen wir neuen,



auch bankfremden Wettbewerbern? Dahinter steht die übergreifende Frage: Was bedeutet die Digitalisierung der Geschäftsmodelle für die Arbeit in Banken – und: Sind wir bei unseren Ansätzen, wie wir diese neue Arbeitswelt gestalten, auf dem richtigen Weg?

» Wir wollen und wir müssen die Banken-Arbeitswelt der Zukunft aktiv gestalten, und dafür werden wir uns mit allen Akteuren auseinandersetzen, die diesen Prozess konstruktiv begleiten wollen. «

Natürlich gibt es bereits Antworten auf diese Fragen, aber sie fallen durchaus unterschiedlich aus, je nach Geschäftsmodell und je nach Blickwinkel der Beteiligten. Gerade deshalb beschäftigen wir uns intensiv damit. Wir wollen und wir müssen die Banken-Arbeitswelt der Zukunft aktiv gestalten, und dafür werden wir uns mit allen Akteuren auseinandersetzen, die diesen Prozess konstruktiv begleiten wollen.

Damit ist zugleich, heute wie vor 60 Jahren, das Geschäftsmodell eines Arbeitgeberverbands beschrieben: den Wandel nicht nur begleiten, sondern ihn mitgestalten, Rahmenbedingungen schaffen und bei Bedarf anpassen, Themen und Trends erkennen und dann berücksichtigen, wenn sie sich zu klaren Entwicklungen verfestigen – und das alles in einem fairen Interessenausgleich.

Natürlich geht das nicht immer konfliktfrei, und bis die Tarifparteien Themen lösen, müssen dicke Bretter gebohrt werden. Tarifpolitik eignet sich nicht für Schnellschüsse, denn sie produziert Regelungen mit Gesetzescharakter und muss deshalb wohl abgewogen sein.

Im privaten Bankgewerbe ist das aus unserer Sicht in den zurückliegenden 60 Jahren – bei allen nötigen Auseinandersetzungen zu verschiedenen Themen – insgesamt gut gelungen. Die Tarifautonomie hat sich für unsere Branche bewährt, steht aber in Zeiten großer Veränderungen immer wieder auf dem Prüfstand. Als Aushandlungsmodell rückt sie die Akteure und ihre Fähigkeit, die Zeichen der Zeit zu erkennen und das Trennende zu überwinden, in den Fokus.

» Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass die Tarifautonomie auch im Rückblick künftiger Generationen weiterhin als Erfolgsmodell gesehen wird. «

Beides ist nicht trivial. Doch das soll und kann uns nicht schrecken – immerhin greifen wir auf ein bewährtes Modell zurück, das wir allerdings verantwortlich im Sinne des eigenen Wirtschaftszweiges und der dort tätigen Menschen ausfüllen müssen. Wir wollen jedenfalls unseren Teil dazu beitragen, dass die Tarifautonomie auch im Rückblick künftiger Generationen weiterhin als Erfolgsmodell gesehen wird.



Meine Damen und Herren,

das Bankgewerbe erlebt zurzeit besonders tiefgreifende Veränderungen. Vertrauen ist verlorengegangen und muss zurückgewonnen werden. Die zunehmende Regulierung fordert uns zusätzlich und betrifft uns in allen Arbeitsbereichen. Die Digitalisierung verändert Arbeitsprozesse und Anforderungsprofile in immer kürzeren Abständen. Und das Marktumfeld mit einem anhaltend niedrigen Zinsniveau schmälert nicht nur die Gewinnmargen, es ist auch eine echte Herausforderung für die Belegschaften in der Kundenberatung.

» Wir sind darauf angewiesen, unsere Rolle als Arbeitgeber in einem Umfeld wahrnehmen zu können, das mit Umsicht und Weitblick gestaltet ist. «

Wir stehen deshalb mehr denn je vor der Aufgabe, gute Arbeitsbedingungen zu erhalten und als Arbeitgeber für Nachwuchskräfte attraktiv zu bleiben. Das gilt für uns als Banken wie für alle anderen Unternehmen auch. Und wir sind wie die gesamte deutsche Wirtschaft darauf angewiesen, unsere Rolle als Arbeitgeber in einem Umfeld wahrnehmen zu können, das ebenfalls mit Umsicht und Weitblick gestaltet ist.

Ich freue mich deshalb besonders, dass Herr Asmussen bei uns ist und uns in seinem Festvortrag sicherlich interessante Einblicke in die politischen Strategien zur Arbeitswelt der Zukunft geben wird. Herr Staatssekretär, ich weiß, dass Ihnen und Ihrem Haus dieses Thema ein besonderes Anliegen ist, und bin gespannt auf Ihre Ausführungen. Vielen Dank.

